

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., monatlich 1 Mk., einmonatlich 60 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellungsnummer 6848.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an. Mit „Mittw. Sonntagsblatt“. Mit humor. Beilage „Freiwilligen“. Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Mittw. Sonntagsblatt“. Mit humor. Beilage „Freiwilligen“. Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens Vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und kompliziert, nach Vereinbarung).

„Eingefasst“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Kundensstellen: In Schandau: Expedition Kaufstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansen & Bogler, Invalidentanz und Rudolf Wosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 102.

Schandau, Dienstag, den 1. September 1903.

47. Jahrgang.

Politisches.

Der nun wieder bernadate Sommeraufenthalt des Kaiserpaars auf Schloß Wilhelmshöhe hat noch kurz vor seinem Abschluß eine bemerkenswerte Kundgebung des Kaisers zeitigt. Bei der am 28. August in Wilhelmshöhe stattgefundenen größeren Tafel brachte der erlauchte Herr einen längeren Trinkspruch auf die Provinz Hessen-Nassau aus. In demselben betonte er, wie es ihm stets zur Freude gereiche, in Kassel weilen zu können, und erinnerte an die zwischen ihm und der Kasseler Bevölkerung obwaltenden herzlichen und innigen Beziehungen. Der Kaiser hat dann den mitanwesenden bisherigen Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Grafen Redlich-Trütschler, den Kasseler Oberbürgermeister, den Kasseler Bürgermeister und die Kasseler Kassenmitglieder für die dem kaiserlichen Paare auch diesmal in Kassel wieder dargebrachten freundlichen Begrüßung und für den schönen Schmuck der Straßen zu sagen. Im weiteren Gedächtnis der Kaiserin besuchte der Kaiser in Kassel wieder die dem kaiserlichen Paare auch diesmal in Kassel wieder dargebrachten freundlichen Begrüßung und für den schönen Schmuck der Straßen zu sagen. Im weiteren Gedächtnis der Kaiserin besuchte der Kaiser in Kassel wieder die dem kaiserlichen Paare auch diesmal in Kassel wieder dargebrachten freundlichen Begrüßung und für den schönen Schmuck der Straßen zu sagen.

ersten Nachricht sollte derselbe ermordet worden sein, eine weitere Meldung spricht indessen lediglich von einem gegen den Vizekonsul unternommenen Mordversuch. Ein Unbekannter habe auf jenen geschossen, doch sei die Kugel dicht an dem Bedrohten vorbei geflogen. Die Unionregierung hat bereits durch ihren Gesandten in Konstantinopel energische Genußgenussforderungen an die Pforte stellen lassen. In ihrer Verhaftung ist das amerikanische Geschwader, welches zuletzt in Vilafranca ankerte, über Genoa nach Beirut abgegangen. Mittlerweile hat sich dieser amerikanisch-türkische Zwischenfall durch weitere tückischerseits begangene Ausschreitungen gegen die Amerikaner in der Türkei noch verschärft; es wurde versucht, das Kollegiengebäude der amerikanischen Fremdenmission in Charput, Vilasjet Diarbekir in Brand zu setzen. Was die Lage in Mazedonien anbelangt, so erwirbt sie sich fortgesetzt als höchst kritisch. In den letzten Tagen fanden neue Kämpfe zwischen den türkischen Truppen mit den Insurgenten bei Kirit-Kilissi, Tirnovo, Vassiliko, Wiezbica etc. statt. Ferner verlautet von bevorstehenden neuen Dynamitanschlägen der bulgarischen Rebellen, nachdem dieselben schon erst den Konventionalkongress in Konstantinopel in die Luft gesprengt haben. — Zur türkisch-amerikanischen Angelegenheit liegt noch die weitere Meldung vor, daß der Vizekonsul dem Vizekonsul, der keineswegs verwundet ist, zugleich mit der Entschuldigung der Regierung die Mitteilung überbrachte, das Individuum, welches den Schutz gegen den Vizekonsul abgegeben habe, werde zur Rechenschaft gezogen werden. Schließlich sind aus Washington noch folgende Nachrichten zu dem Zwischenfall zu verzeichnen: Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel hat dem Staatsdepartement ein Telegramm übersandt, worin bestätigt wird, daß der Vizekonsul in Beirut nicht ermordet worden sei. Wie aus Stettin gemeldet wird, ist Präsident Roosevelt hocherfreut, daß der Vizekonsul dem Tode entging, doch heißt es weiter, daß trotzdem keine Verrückung in den Befehlen für das europäische Geschwader getroffen worden sei; dasselbe wird sich nach Beirut begeben. — Staatssekretär Hay ist nicht nach seinem Sommeraufenthalt in New-Kampshire zurückgekehrt, sondern nach Washington gerückt.

Sonderzüge nach Röderau abgefahren: Ab Dresden Hauptbahnhof früh 4.30 und 4.45 Uhr für Militärvereine und früh 5.55 und 6.06 Uhr für den allgemeinen Verkehr. Die Züge halten an allen Stationen, ausgenommen Dresden-Bieschen, Dresden-Trachau, Weintraube und Bilschewitz. Für die Rückfahrt verkehren Sonderzüge von nachmittags 1.32 bis gegen 5 Uhr ab Röderau nach Bedarf.

Der Untergang des Anhängens von Schaluppen an Kettenfähren, welcher seitens der Kapitäne und Steuerleute gar nicht gebildet werden sollte, hat schon manches Opfer gefordert. Das Anhängen ist namentlich dann ein gefährliches Beginnen, wenn es während der Fahrt erfolgt. Auf diese Weise ist am Donnerstag oberhalb Wodenbach eine Schaluppe mit vier größeren Schulknaben, die sich an einen Kahn in der Mitte eines Bages angehängt hatten, umgeschlagen. Der Dampfer stoppte sofort und die Schiffer sprangen zu Hilfe. Leider konnten nur drei von den Knaben gerettet werden. Der 12 Jahre alte Schlichter aus Wilsdorf ertrank; seine Leiche konnte nicht gefunden werden.

Nach sächsischem Jagdgesetz beginnt mit dem 1. September wieder die Abschusszeit für weibliches Edel- und Damwild und für die Käiber beider Hochwildarten. Desgleichen können nun auch wieder vom genannten Tage an Schneepfen, Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild, sowie Wacheln, Bekassinen und Rebhühner geschossen werden. In der Schonzeit stehen vom 1. September demnach noch die Hasen, deren Jagd bekanntlich am 1. Oktober bei uns aufhört, desgleichen Fasanen außerhalb der Fasanerien, für weibliche Rehe dauert die Schonzeit noch bis zum 15. Oktober. Krammeisvögel stehen noch bis zum 15. November in der Schonzeit. Forellen dürfen nach den gesetzlichen Bestimmungen nur noch bis mit dem 31. August gefangen und verkauft werden. Vom 1. September bis 31. Dezember treten diese Südwasserrische in die gesetzliche Schonzeit.

Der größte Prozentfuß der alten Leute (über 70 Jahre) befindet sich in Sachsen nach einer Untersuchung des Statistischen Bureau in Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Bernsdorf, Leisnig, Rischowwerda, Lobau und Bangen. Die Zahl der über 80 Jahre alten Leute ist überhaupt absolut und relativ gestiegen, von 2,8 pro Milie im Jahre 1880 auf 3,5 im Jahr 1900.

Wonneregen für den Monat September. September, regnet, ist der Saat gelegen. — Wie das Wetter an Maria Geburt (8.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Maria Geburt, jagt alle Schwaben fort. — Wenn es an Mariä Himmelfahrt (22.) klares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Binde toben. — Ist die Nacht vor Michael (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der nächste Winter sehr gelind sein. — Weib das Laub nahe am Stamme liegen, so soll ein fruchtbares Jahr. — Ist am Michael (1.) ein heller Tag, so soll ein guter Herbst. — Schönes Wetter an Michael (21.) hält noch vier Wochen aus. — Kühle Nächte bringen sauren Wein, aber die gesund sein; warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Follen die Eichen vor Michael ab, so kommt der Winter früh. — Viele Eichen um Michael, viel Schnee um Weihnachten.

Schmika. Am Sonnabend abend hatten sich in Herrnhuter drei Schweisbesucher aus Dänemark, die einige Tage im Hotel Fritsch Aufenthalt genommen, links der Kammer auf dem Festenbiete verirr. Selbige traten abends 6 Uhr einen Abendspaziergang dort oben an, kamen vom Hauptwege ab und mußten dann, da doch die Dunkelheit hereinbrach, um Hilfe rufen. Abends 9 Uhr hielten drei Männer, mit Laternen versehen, diese Touristen von ihrem gefährlichen Standpunkt herunter.

Großeres Unglück konnte dieser Tage leicht in der Mühle zu Proschwitz entstehen. Infolge Warmlaufens der Dampfmaschine ließ der Besitzer das Werk stehen und nach Befestigung des Uebelstandes die Maschine allein gehen. Hierbei ist nun das große eiserne Schwungrad zerflogen. Durch die einzelnen Stücke wurden an dem Gebäude mehrfache Beschädigungen verursacht. Zum Glück blieben aber die in der Nähe beschäftigten Personen unversehrt.

Sicherem Vernehmen nach hat das Königl. Oberlandesgericht zu Dresden beschlossen, Herrn Geh. Kommerzienrat Hahn gegen Hinterlegung einer Kaution von 100000 Mk. aus der Unterfuchungshaft zu entlassen. Es ist anzunehmen, daß die Kaution in den nächsten Tagen gestellt wird.

Der Königl. Sächs. Musikdirektor D. Hermann vom 1. Grenadier-Regiment Nr. 100 in Dresden wird als Rangältester des XII. Armeekorps am 1. September abends den Postenstreich vor dem Kaiser dirigieren. Bekanntlich hat Kaiser Wilhelm II. sich bei seinem letzten Besuch in Dresden besonders lobend über Herrn Hermann als Musikdirektor ausgesprochen.

Einen interessanten Beitrag zur Besuchsstatistik der Deutschen Städteausstellung in Dresden liefert die Besuchstabelle der Sonderausstellung „Volkskränze und ihre Bekämpfung“. Da dieser Pavillon — übrigens als einziger der ganzen Ausstellung — einen exakt funktionierenden Zählapparat besitzt, so konnte die Besucherzahl immer genau registriert werden. Diese Statistik weist

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Wie obdächlich so hält auch diesmal zum Sedantage der R. S. Kriegerverein für Schandau und Umgegend in seinem Vereinslokal, Kramers Restaurant, eine gefellige Zusammenkunft. Mitglieder und sonstige Vaterlandsfreunde, die gern mit alten Kriegskameraden Kriegserinnerungen der glorreichen Kämpfe von 1870-71 austauschen wollen, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Dem kunstliebenden Publikum ist Gelegenheit geboten, eine plastische Arbeit auf einige Tage in Augenschein nehmen zu können, modelliert von dem hier wohnhaften akademischen Bildhauer Rich. Bourtegel, eintigen Schüler des berühmten Professor Dr. Schilling in Dresden. Es stellt ein nach dem Leben modelliertes Porträt-Relief einer zur Zeit hier weilenden jungen Amerikanerin dar und ist seitig im Geschäft des Herrn Hauschild neben dem Postgebäude ausgestellt.

Die am Sonntag nach Auffig veranstaltete Gaudiumfahrt des nordböhmischen Viela-Elbe-Turnganges verlief bei recht zahlreicher Beteiligung der einzelnen Turnvereine in der besten, recht turnerischen Weise. Bekanntlich hatte dieser Gau auch viele sächsische Vereine im Gausgebiete eingeladen und waren daher die Turnvereine Schandau, Sebnitz (Turnerbund), Saußdorf, Hinterhermsdorf, sowie Dresden (Turnverein Zahn) an dieser Festlichkeit beteiligt. Den Sachen wurde zunächst ein herzlichster Empfang und während der Frühstüppchenzeit im Auffiger Dampfeschiffhotel mancherlei Ehrungen zuteil. Der zweite Gauvorsitzende des Weiskner Hochland-Turnganges, Herr Otto Richter-Schandau und Herr Overturwart Stein-Dresden wußten in bededter Weise den Viela-Elbgau, sowie die gesammte Turnerschaft Deutsch-Oesterreichs zu ehren. An dieser Tafelrunde versprachen auch die Turner obigen Gaus am 20. September d. J. recht zahlreich nach Schandau zu kommen, wofür selbst auch der Turnverein Zahn-Dresden und Vereine aus dem Weiskner Hochland-Turngau sich einfinden werden. Die turnerischen Vorsührungen wurden auf dem Freiplatz innerhalb der Auffiger Ausstellung abgehalten. Am Denkmal Kaiser Franz Josef II. legte Herr Dr. Hadel im Namen der anwesenden Turner einen großen Ehrentanz mit schwarz-rot-goldener Schärpe nieder. — Aus Anlaß der Truppenparade bei Reithain werden nach Bedarf Mittwoch, den 2. September 1903, folgende